

MEDIENMITTEILUNG**Bern, 9. März 2022****Plus 5 Rappen auch für silofreie Käseemilch**

Milch ist aktuell ein gesuchtes Gut in der Schweiz. Das Signal der BO Milch, aufgrund der Marktlage und den gestiegenen Produktionskosten bei der Molkereimilch eine Preiserhöhung von 5 Rappen vorzunehmen, ist für die Kommission Käseemilch der SMP das Mass der Dinge. Über alle Sorten inklusive der freien Sorten, ist eine Preisanpassung von mindestens 5 Rappen ab dem 1. Mai auch bei der Käseemilch nötig und gerechtfertigt. Die Kommission hält fest, dass diese Anpassungen nicht zu einem Mehrverdienst führen, sondern ein Ausgleich für die gestiegenen Preise der Vorleistungen sind und helfen, die silofreie Milchproduktion genügend attraktiv zu erhalten.

In der Kommission Käseemilch sind die Produzenten aller organisierten Käsesorten vertreten. Die Kommission hat am 8. März eine Markteinschätzung für die silofreie produzierte Käseemilch gemacht.

Es geht um Ausgleich der Produktionskosten, nicht um mehr Gewinn

Die Preise zum Beispiel für Energie, Treibstoff, Infrastruktur, Maschinen, Dünger und Futtermittel sind drastisch gestiegen. Mit einer Preissteigerung um mindestens 5 Rappen ab dem 1. Mai 2022 wird nicht ein Mehrverdienst erreicht, sondern ein Ausgleich der Mehrkosten.

Die Kommission ist sich bewusst, dass auch Kostensteigerungen bei den Käseereien in eine Gesamtbetrachtung einbezogen werden müssen.

Preisunterschied zur Molkereimilch zu klein

Mit der angekündigten Steigerung des A-Richtpreises der BO Milch bei der Molkereimilch, auf 78 Rappen wird bei einigen Käsesorten die Lage ernst. Die Milchproduzenten, welche mit grossem Aufwand silofreie Milch produzieren, erhalten gegenüber der Molkereimilchproduktion schon bald keinen Mehrerlös mehr und überlegen sich, ob sie den Aufwand noch betreiben wollen. Nur mit der geforderten Preissteigerung können die wirtschaftliche Attraktivität der silofreien Milchproduktion und die für alle Käseereien notwendigen Milchmengen erhalten bleiben.

Milchpreis muss auch bei freien Sorten rauf

Käseemilch, wird zu einem nicht unerheblichen Teil in sogenannten freien Sorten verkäst. Diese Milch, oft Überschussmilch, erzielt deutlich zu tiefe Preise und hat die Preissteigerungen der letzten Zeit nie richtig mitgemacht. Diese Milch wird aber mit genau demselben Aufwand produziert. Will ein Milchkäufer die Marktsituation ehrlich abbilden und seine Verantwortung übernehmen, so ist es jetzt höchste Zeit, dass auch in diesem Segment deutliche Preissteigerungen von eher mehr als 5 Rappen gemacht werden.

Auskünfte:

Urs Werder, Präsident Kommission Käseemilch

077 423 58 70

Didier Roch, Vorstand SMP & BO Milch

079 652 48 91